

Projekte "Sprache verbindet - spielend Deutsch lernen. Innovative Ferienangebote für Kinder und Jugendliche"

	Nachname	Vorname	Email	Institution	Projektort	Projekttitel	Kurzbeschreibung
1	Prosenbauer	Klaus	info@kinderhaus-don-bosco.de	Förderverein Kinderhaus Don Bosco e.V., Göppingen	Göppingen	Theater, Geschichten und Spiele für die gesamte Familie	Mit vielfältigen Aktivitäten sollen Familien aus dem Umfeld des Kinderhauses Don Bosco in ihrer Erziehungs- und Bildungs-verantwortung gestärkt werden. Geplant sind Besuche von Kulturveranstaltungen, Workshops und Kurse sowie Veranstaltungen zum Dialog und zur Begegnung. Die Teilnehmer werden weitgehend über das Kinderhaus erreicht, dazu gehören auch Migrantenfamilien und Alleinerziehende mit ihren Kindern sowie die Fachkräfte des Kinderhauses und ehrenamtlich Tätige. Laut zeitlichem Ablaufplan werden Aktivitäten wie Theaterbesuche, Puppentheater und Vorleseabende innerhalb der Ferienzeiten stattfinden.
2	Hogh-Binder	Friederike	jks@kunstkreisel.de	Kreisel, interkommunale Jugendkunst-schule im LK Rottweil, Oberndorf	Schramberg und Oberndorf	"win-win": Lernen vom Spiel- und Arbeitspartner	Beantragt werden Ferienprojekte für den Zeitraum 2017 bis 2019 für deutsche Kinder und Jugendliche sowie solche mit Flucht- und Migrationshintergrund. Die deutschen Teilnehmenden übernehmen eine Mentorentätigkeit. Auf der Basis kreativen und künstlerischen Arbeitens soll ein Austausch entstehen. Die Themen sind lebensweltbezogen, sie werden mit verschiedenen kulturellen Techniken, wie Zeichnen, Film usw. bearbeitet. Geplant sind altersspezifische, zum Teil auch geschlechtshomogene Angebote an 5 verschiedenen Orten. Die Ansprache erfolgt über Schulen.
3	Metzen	Andrea	a.metzen@kbzo.de	Stiftung Körperbehindertenzentrum Oberschwaben (KBZO), Weingarten	Ravensburg/ Weingarten	Sprache als gemeinschaftsstiftende Brücke	Aufbauend auf bisherigen Projekten sollen von 2017 bis 2019 jährlich 2 fünftägige Freizeiten mit Übernachtung sowie 2 fünf-tägige Freizeiten ohne Übernachtung stattfinden. Im Vordergrund sollen der Aspekt "Sprache" und der interkulturelle Austausch stehen. FSJ-ler sowie Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund werden eingebunden und können aufgrund ihrer sprachlichen und kulturellen Erfahrung einen wesentlichen Beitrag zum Projekt leisten. Mit Hilfe von Sprachspielen, wie zum Beispiel einer Mind Map zum Oberbegriff "Kochen", werden passende Begriffe gesammelt. Beim abendlichen gemeinsamen Kochen werden die entsprechenden Gegenstände genutzt, die Wörter wiederholt und gefestigt.
4	Bussey	Alison	alison.bussey@sjr-pforzheim.de	SJR Betriebs GmbH Stadtjugendring, Pforzheim	Pforzheim	Outside-Inside	Das Ferienangebot findet in 9 Ferienwochen pro Jahr (Pfingst-, Sommer- und Herbstferien) sowohl „Outside“, hier vorwie-gend im „Stadtpark“, als auch „Inside“ im nahegelegenen „Schmuckmuseum“, statt. Kindern zwischen 6 bis 14 Jahren werden täglich für 5 Stunden offene Angebote mit sozial- und freizeitpädagogischer Betreuung angeboten. Das Projekt besteht aus einem Mix aus Spiel-, Erlebnis-, Kultur-, Stadt- und Freizeitpädagogik. Bei allen Angeboten werden Regeln geübt, Demokratie gelebt und Deutsch gelernt.

5	Epp	Astrid	lkjl@naturfreundejugend-baden.de	Naturfreundejugend Deutschlands, Landesverband Baden, Karlsruhe	2017 - Hambrücken/Bruchsal, 2018 - Bietigheim, 2019 - Ettlingen	jung.bunt.aktiv - Sprache durch Freundschaften, Begegnungen und künstlerisches Arbeiten erlernen und vertiefen	An jeweils 5 Tagen in den Pfingstferien wird ein Zeltlager aufgebaut. Es werden Workshops zu Poetry Slam, Theater und kreatives Werken durchgeführt. Erlebnispädagogische Aktionen in der Natur stehen auf dem Programm. Neben der Sprachförderung spielt auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle und wird in unterschiedlichen Workshops vermittelt. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund können ihre eigenen Fähigkeiten und Erlebnisse einbringen, zum Beispiel über einen orientalischen Tanzworkshop oder das Kochen von Gerichten aus ihren Herkunftsländern. Sie sollen im Zeltlager mit deutschsprechenden Gleichaltrigen zusammenkommen. Das intensive Zusammenleben in dem Zeltlager bietet den Teilnehmenden eine gute Voraussetzung zur Bildung von neuen Kontakten und Freundschaften.
6	Schrader	Maren	m.schrader@fugit.de	Freies Theater Tempus fugit, Lörrach	Lörrach	Das ist mein Lörrach	Das Projekt knüpft an die unterschiedlichen Sichtweisen der teilnehmenden Kinder zum Thema Ankommen und Leben in Lörrach an und erarbeitet mit ihnen theaterpädagogisch eine wandernde Performance. Die Kinder werden durch das Theaterhaus und in die Stadt Lörrach geführt, indem sie chorisch gehen und sprechen. Dabei entdecken sie Orte und Menschen der Stadt und interpretieren das Leben heute und damals mit originellen Interaktionen. Handlungsleitend sind die Fragen: Was macht der Ort mit mir? Wie schaue ich auf die Stadt? Was verbinde ich mit ihr? Bis zu 45 Teilnehmende werden von zwei Theaterpädagogen und weiteren Hilfskräften angeleitet. Sprachlichen Barrieren soll mit kreativen, künstlerischen nonverbalen und verbalen Kommunikationsformen begegnet werden. Das Projekt findet jeweils 1 Woche während der Pfingstferien statt und soll langfristig in der Stadt etabliert werden.
7	Schuckert	Edeltraut	vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de	Bürgerstiftung Wiesloch	Wiesloch	Sprache sucht (T)Räume. Ein Draußen-Sprach- und-Kunst-Projekt	Das Projekt soll mit 20 Teilnehmenden in den Pfingstferien in einer in die Jahre gekommenen städtischen Grünanlage durchgeführt werden. In Kleingruppen werden unter künstlerisch-pädagogischer Anleitung an fünf Orten Kunstinstallationen geschaffen. Dies geschieht durch Wort-Theaterspiel (performative Darstellung von Texten, Gedichten und Lautmalereien) und bildende Kunst im Sinne der „Land-Art“. Zum Abschluss ist eine öffentliche Präsentation geplant.
8	Fitz	Irina	info@unsere-welt-online.eu	Unsere Welt e.V., Mannheim	Mannheim	Das haben wir gewollt! - Sprache!	2-wöchiges Sommer-Ferien-camp zum vielseitigen und praxisorientierten Spracherwerb, zum Kennenlernen der (neuen) Heimat und zur Förderung des sozialen Miteinanders. Das Camp findet in den Vereinsräumen des Antragstellers statt, die vielfältige Möglichkeiten bieten. Die Kinder nehmen an zahlreichen Angeboten teil. Vormittags findet z. B. eine rhythmisch-musikalische Stunde statt. Nach dem gemeinsamen Frühstück werden die Kinder aufgeteilt in Alters- und Interessengruppen durch Lern- und Spieleinheiten sowie Theater-, Chor-, Experimentier- und andere Angebote gefördert. Nachmittags lernen die Kinder auf Ausflügen ihre (neue) Heimat kennen.

9	Ebrem	Ibrahim Ethem	ibrahim.ebrem@teilseiend.de	Teilseiend e.V., Heidelberg	Heidelberg	Und was glaubst du? Heidelberger Interreligiöse Ferien	In interreligiösen Ferienangeboten beschäftigen sich Kinder und Jugendliche verschiedener Glaubensrichtungen mit ihren eigenen Glaubens- und Wertvorstellungen und erweitern darüber ihre sprachlichen Ausdrucks- und Dialogfähigkeiten. Die auf jeweils fünf Tage angelegten Ferienprojekte finden mit zwei unterschiedlichen Ausrichtungen statt: In den Herbstferien wird religiöse Vielfalt und wechselseitige Wertschätzung "zur Sprache gebracht"; die Kinder werden auch die jeweiligen Gemeinden besuchen. In den Osterferien setzen sich die Teilnehmenden mit überkonfessionellen Schwerpunktthemen, wie z. B. Nachhaltigkeit, auseinander. Die Projekte werden von einer Sprachförderkraft miterarbeitet und begleitet. Die Projekte richten sich jedes Jahr an eine andere Altersgruppe (6-9-Jährige, 9-12-Jährige und 12-15-Jährige). Geplant sind insgesamt fünf Ferienangebote, an denen jeweils bis zu 20 Kinder und Jugendliche teilnehmen.
10	Streib	Rafael	wissen.tag@gmail.com	educat e.V., Geislingen	Geislingen/Steige	Science Camps	Das Projekt besteht aus 2-wöchigen Sommerferien-Freizeiten. Im Jahr 2017 steht diese unter der Thema "Tüftler und Erfinderinnen", ein weiteres Thema in 2017 könnte sein: "Kulturen dieser Welt". Den Kindern werden Gruppenstrukturen geboten, Phasen für Freispiel, Workshops und Ausflüge. Ein konkreter Durchführungsort steht noch nicht fest, angedacht ist z. B. eine Durchführung in Vereinshütten. Von rd. 60 Plätzen sollen 20 gezielt an Kinder mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung vergeben werden.
11	Wandelt-Voigt	Sabine	sabinewandelt@posteo.de	HMDK Staatl.Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Stuttgart	Stuttgart (Fasanenhof, Bad Cannstadt, Riedenberg), Rottweil, Esslingen	"Märchenzeit Wunderland" - ein sprecherzieherisch-theaterpädagogisches Projekt	Das „Märchenzeit Wunderland“, ein sprecherzieherisch-theaterpädagogisches Projekt zieht für je 1 Woche zu bestehender Ferienbetreuung in eine Grundschule. Das Team des „ErzählTheaters Wandelt & Freunde“ Erzählerin, Akkordeonist, Briefschreiberin, Kinderbuchillustratorin mit Studenten des Instituts Sprechkunst der Hochschule Musik & Darstellende Kunst (HMDK) sind den ganzen Tag anwesend. Sie spielen für die Kinder und zunehmend mit den Kindern bis zu einer Kinderaufführung am letzten Nachmittag für Eltern und Freunde.
12	Grönert	Heike	bwu@filsbach.com	Begegnungsstätte Westliche Unterstadt e.V., Mannheim	Mannheim, Westliche Unterstadt	Sprache erleben - Sprache erlesen	Geplant ist jeweils eine Ferienwoche in den Sommer- und den Herbstferien. Unter dem Motto „Sprache erlesen“ widmen sich die Kinder vor allem dem Lesen, besuchen z. B. ein Märchenzelt und eine Kreativ-Werkstatt und machen eine Bücherei-Rallye. In der Woche, die unter dem Motto „Sprache erleben“ steht, erleben und/oder gestalten die Kinder z. B. Theater. Gedacht sind die Angebote vor allem für die Kinder, die die deutsche Sprache als Zweitsprache zwar im Alltag anwenden, die ihnen jedoch in komplexeren Situationen, auch im Unterricht, unverständlich erscheint und zu denen sie Hemmungen aufgebaut haben. Ziel ist, dass sie ihre Berührungspunkte zur Sprache verlieren und ihre Sprachkompetenz weiterentwickeln.

13	Martin	Marianne	projekte@fbs-tuebingen.de	Familien- Begegnungsstätte Tübingen e.V. (FBS)	Landkreis Tübingen	Ferien-Sprach-Spaß	Geplant sind niedrigschwellige Projekte, die den Kindern Spiel, Spaß und neue Erfahrungen bieten und ihre Sprach-, Medien- und Sozialkompetenzen fördern. Die Sprachförderung erfolgt durch kreative, aktivierende und themenbezogene Projektangebote, die die Kinder dazu motivieren, die Sprache zu benutzen und damit zu spielen. Die Dokumentation der Projekte in Film und Tonaufnahmen übernehmen die Kinder selbst. Das fördert ihre Medienkompetenz und sensibilisiert sie für den Umgang mit Sprache und Medien. Die Förderung der Sozialkompetenz erfolgt durch Gruppen- und Teambildungsspiele, Übungen und Gespräche. Eine Einbindung der Eltern (Infoabende, Aufführungen usw.) ist vorgesehen. Pro Jahr sollen ca. 4 Projekte stattfinden.
14	König	Karin	karin.koenig@badrappena u.de	Stadt Rappena, Jugendpflege	Bad Rappena	Schöne Ferienwochen!	In interkulturellen Gruppen erleben 25 bis 30 Kinder eine ganze Ferienwoche voll Spaß, Angeboten und Alltagskultur. Deutsch wird spielerisch oder bei Bedarf mit Angeboten zur Sprachförderung vermittelt. Es gibt Highlights durch Angebote von bildenden Künstlern, die mit den Kindern Skulpturen schaffen, von Musikern und vom Jugendfilmclub. Außerdem sind wald- und erlebnispädagogische Angebote geplant sowie Ausflüge und Bewegungsangebote auf der Wiese am Jugendzentrum. Vorgesehen sind jährlich 4 Ferienwochen.
15	Zukanovic	Admir	admir.zukanovic@johannit er.de	Johanniter-Unfall- Hilfe, Esslingen a.N.	Stuttgart/Esslingen, Tübingen	GEMEINSAM STARK - nicht allein gemein	Das theaterpädagogische Projekt bringt Kinder mit verschiedenen familiären und kulturellen Hintergründen zusammen. Neben dem gemeinsamen Spielen und Entdecken trainieren die Kinder (unter Anleitung von Schauspielern mit pädagogischer Ausbildung) ihre sozialen Kompetenzen mit den Mitteln des Rollenspiels. Dabei erfahren sie, wie ihr Verhalten auf andere wirkt. Das löst Konflikte durch missverständliche Kommunikation und fehlende Sprachkompetenz. Die Kinder lernen so mit neuen Verhaltensweisen, Sprachbarrieren zu überwinden und Konflikte ohne Gewalt auszutragen. Geplant sind 15 Camps mit bis zu 20 Kindern, davon ein Drittel Kinder mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund.
16	Mäckelburg	Anne	anne.maeckelburg@t- online.de	Naturschutzjugend Weil der Stadt	Weil der Stadt	"Märchenzauber- Zauberwelten, "Märchen- Abenteuerland"	Das Märchenprojekt gibt den Kindern einen Rahmen für ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten: Nach dem Vorlesen oder Erzählen von Märchen und Geschichten gestalten die Kinder diese Märchen aus, spielen sie nach oder weiter, verändern sie oder entwickeln eine eigene Geschichte daraus. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, dafür stehen Verkleidungsutensilien bereit. Ihrer Phantasie und Kreativität wird „freier Lauf gelassen“. Das kreative Ausfüllen ihrer Rolle bietet viele Sprachanlässe. Passend zu den Geschichten und Märchen finden die Angebote an verschiedenen Plätzen statt, im Wald, am Bach usw. Pro Jahr ist ein Ferienprojekt für ca. 16 Kinder geplant.
17	Fischer-Giovante	Ilse	i.fischer-giovante@vhs- lai.de	VHS Laichingen- Blaubeuren- Schelkingen, Laichingen	Laichingen	"Drachen besiegen und Prinzessinnen befreien" - Märchenabenteuer im Laichinger Wald für Kinder von 8 bis 12 Jahren	Zum täglichen Einstieg erzählt die Projektleiterin den Kindern Märchen. Ausgewählt werden gezielt Märchen aus den Herkunftsländern der Flüchtlingskinder. Die Kinder spielen anschließend die Märchen oder Details daraus nach. Weitere sportliche, kreative und musische Aktionen runden das Angebot ab. Das Projekt findet im Wald statt, der als Erholungs- und Lebensraum erobert wird. Ein „Waldklassenzimmer“ mit Kochmöglichkeit steht als ständiger Kursort zur Verfügung. Das Projekt schließt ab mit einem geselligen Gemeinschaftsabend mit den Familien. Pro Jahr findet eine Sommerferien-Freizeit statt.

18	Burmeister	Martin	martin.burmeister@singen.de	Stadt Singen	Singen	Girls' Time	An den 2 Projektwochen in den Sommerferien (Mo bis Fr) nehmen aussch. Mädchen ab 12 Jahren teil. Insb. Mädchen aus muslimisch geprägten Kulturen sind angesprochen, neue Erfahrungen zu machen und die Kultur der neuen Heimat kennenzulernen. Die Projektstage sind gesplittet: Unter Anleitung können die Mädchen in Tanz-, Theater- u.a. Kursen eigene Fähigkeiten entdecken und erweitern. In einem zweiten Teil geben Expertinnen den Mädchen die behutsame Möglichkeit, sich mit den Werten, Normen und Regeln der neuen Heimat auseinanderzusetzen. Es wird angestrebt, dass die Mädchen nach den beiden Projektwochen in bestehende Angebote integriert werden und an weiteren Treffen und Aktionen teilnehmen.
19	Lerner	Galina	info@dialog-rt.de	Integrations- und Bildungszentrum dialog e.V., Reutlingen	Reutlingen	"Zusammen" - ein Ferienprogramm mit vielen Lerninhalten und großem Spaßfaktor	In den ganztägigen Ferienmaßnahmen werden unter einem Thema der Woche (z.B. Schule, menschlicher Körper, Sport) unterschiedliche Aktivitäten (Spiele, Bastelangebote, Ausflüge, Gruppenarbeit) durchgeführt. Die Maßnahmen richten sich insbesondere an Kinder aus geflüchteten Familien und Kinder mit Migrationshintergrund. Geplant sind pro Jahr drei fünftägige Ferienangebote. Ein Angebot ist für 20 Kinder vorgesehen, die in zwei Altersgruppen aufgeteilt werden. Das Bildungsangebot dauert jeweils 5 Tage über 6 Stunden und endet mit einem Abschlussfest. Ein multikulturelles, interdisziplinäres Betreuerteam unter Einbezug von Jugendlichen bereitet sich jährlich in einem 3-tägigen Vorbereitungsseminar in 3-stündigen Treffen in den Faschingsferien auf die Maßnahmen vor. Elternarbeit ist durch Einbeziehung der Eltern in die Maßnahme (z.B. Hilfe beim Kochen) und beim Abschlussfest vorgesehen.
20	Pfendtner	Petra		Mutpol - diakon. Jugendhilfe Tuttlingen, Region Böblingen NIKA Netzwerk interkult. Arbeit, Böblingen	Böblingen	Welt entdecken - Welt gestalten	Das Projekt besteht aus 2 Teilen: Es startet mit einer einwöchigen Qualifizierung von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung. Diese werden als "interkulturelle Ferienbetreuer" qualifiziert. Sie betreuen in den darauf folgenden Ferienprojekten die Kinder und ermöglichen ihnen aufgrund ihrer muttersprachlichen Kompetenzen eine höhere Partizipation, die in früheren Projekten u.a. an Sprachkenntnissen der Kinder scheiterten. In den 4 Ferienwochen, die im Wald stattfinden, werden die Kinder auf 2 Altersgruppen verteilt. Die jüngeren Kinder setzen sich spielerisch und sprachlich mit einem Thema auseinander, lernen über Spiele, Regeln und Aufgaben den Umgang mit deutscher Sprache. Die älteren Kinder nähern sich der gleichen Thematik medienpädagogisch; sie filmen z. B. Geschichten zum Thema. Methodisch wird mit Theater- und Naturpädagogik-Ansätzen gearbeitet. Pro Jahr finden 4 Ferienwochen mit jeweils bis zu 30 Kindern statt.

21	de Picciotto	Simone	simone@depicciotto.org	IBIS - Verein für interkult. Waldorfpädagogik e.V., Stuttgart	Stuttgart-Hallschlag	Lerncamp Hallschlag	Zielgruppe des fünftägigen Feriencamps sind vor allem Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder aus sozial schwachen Familien, die Lern- bzw. Deutschförderung benötigen. Der Tagesablauf des Camps ist zweigeteilt: Vormittags erhalten die Kinder in Kleinstgruppen (4-5 Schüler) mit Hilfe von 5 ausgebildeten Waldorflehrern Deutschförderung durch spielerische, künstlerische Ansätze der Waldorfpädagogik in 5 verschiedenen Bereichen (Lesen, Malen, Zeichnen, Bewegung, Musik). Nachmittags gibt es erlebnispädagogische Angebote in der Natur (z.B. Klettern, Bogenschießen, Basteln) und weitere Angebote in den Jugendhäusern des Stadtbezirks. Zum Abschluss des Camps findet ein Fest mit den Eltern statt. Einbeziehung der Eltern erfolgt durch das Beratungsangebot eines Lernpsychologen zu festen Zeiten.
22	Märтин	Hartmut	h.maertin@hausach.de	Stadt Hausach, Hausach	Hausach	"W.anderwelten - um eine Sprache von außen bittend"	Unter den Titeln "W:orte" - Eine Schreib-Werkstatt mit José F. A. Oliver und "Bild-Haft" - Eine Mal- und Buchbindewerkstatt mit Christian Yeti Beirer sollen zwei fünftägige Werkstätten in den Sommerferien angeboten werden. 'Vom Bild ins Erzählen ins Schreiben' und 'vom Erzählen ins Schreiben ins Bild' sollen dabei die Methoden sein, mit denen Zugangswege ins Erzählen geöffnet werden sollen. Beide Werkstätten sollen eng verzahnt werden und einen offenen experimentellen Umgang mit Sprache ermöglichen. Es sollen Texte und Bilder aus den persönlichen Lebensgeschichten und zum Wahrnehmungsverhalten der Teilnehmenden entstehen.